

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesen & mehr: Mehr Stimmen für die Umwelt – Raus aus dem Wasser: Haifisch!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Zum Umgang mit dieser interaktiven PDF-Datei:

Mit dem *Adobe Acrobat Reader* können die Angaben in der Menüleiste problemlos geöffnet werden. Es kann auch jeder andere PDF-Reader eingesetzt werden, der JavaScript unterstützt. Die fehlerfreie Darstellung können wir allerdings nur mit dem kostenlosen Programm *Adobe Acrobat Reader* gewährleisten.

Inhaltsverzeichnis

Nutze das Inhaltsverzeichnis, um durch das Dokument zu navigieren. Klicke einfach auf eine Angabe und du gelangst direkt zur gewünschten Stelle. Das Home-Feld oben rechts in der Menüleiste bringt dich zurück zum Inhaltsverzeichnis:  .

Menüleiste rechts

Die Menüleiste ermöglicht dir einen direkten Wechsel zwischen den einzelnen Angaben eines entsprechenden Abschnitts. Klicke einfach auf die entsprechende Angabe und du gelangst direkt dorthin. Das schwarz hinterlegte Feld zeigt dir, in welchem Bereich du dich gerade befindest.



Beispiele, Tipps und Hilfen

Hinter diesen Buttons findest du Audio-/Video-Dateien, Beispiele, Hilfen, Lösungen und Tipps zur Unterstützung. Klicke auf den Button und es öffnet sich ein neues Fenster mit den Hinweisen. Über den Button mit der Tür kommst du dann wieder zurück.



Lösungen löschen und neu beginnen

Über den Button mit dem Mülleimer auf der Seite der Inhaltsübersicht kannst du mögliche Lösungen löschen, um z.B. Übungen erneut zu bearbeiten.



INHALT

A Text: Raus aus dem Wasser: Haifisch!

Übungen Level 1 – leicht (L1)

B Richtig oder falsch?

C Füge zusammen!

D Vervollständige den Satz!

E Wer sagt es?

F Deine Erfahrung

Übungen Level 2 – anspruchsvoll (L2)

G Der Song „Klimaschutz statt
Klimaschmutz!“

H Kreuzworträtsel
H 1 Lösungen
H 2 Beschreibungen

I Du antwortest Anna



A Text: Raus aus dem Wasser: Haifisch!

Lies den Brief, den Anna an Djamila geschrieben hat.

Hallo Djamila,

ich habe dir schon so viel von unserem Klassencamp geschrieben. Aber unser vorletzter Tag war so unglaublich cool - mit diesem Ende hätte niemand von uns jemals gerechnet.

Schon in der Frühe waren wir sehr aufgeregt. Mia und Wu hatten nach dem Aufstehen mit der Umweltschutzorganisation gesprochen und den heutigen Treffpunkt ausgemacht. Da die Umweltaktion an der Oder bei der Planung des Klassencamps natürlich kein Thema sein konnte, hatte keiner von uns das nötige Werkzeug dabei. Mia beruhigte uns mit der Nachricht, dass die beteiligten Organisationen alles mitbringen würden. Wu ergänzte: „Wir müssen nur gute Laune und Freude an dieser Aktion haben“. Wir lachten und starteten. Auf dem Weg sangen wir „Klimaschutz statt Klimaschmutz“ und trugen unsere Schilder, die wir noch gestern Abend hergestellt hatten. Wir waren uns schließlich sicher, auf dem Weg zum Treffpunkt auch andere Passanten und Anwohner zu treffen. Auf den Schildern war zu sehen und zu lesen, was mit dem Fluss „Oder“ los war.

Vor Ort erfuhren wir, dass auch die Stadtverwaltung über den Vorfall informiert war. Daher hatten ihre Vertreter für diesen Tag die Entsorgung bereits geplant. Du kannst dir nicht vorstellen, wer alles vor Ort war: THW, Katastrophenschutzeinheiten, Feuerwehr, Ämter der Stadtverwaltung, Anglerverbände, Helfer*innen von Vereinen und zahlreiche Umweltschutzorganisationen. Wir bekamen vor Ort zur Verfügung gestellt: Kescher, Mülltonnen, Handschuhe und Wasserstiefel.

weiter



A
Seite 1

A
Seite 2

A
Seite 3

B
L1

C
L1

D
L1

E
L1

F
L1

G
L2

H1
L2

H2
L2

I
L2



III	A	Seite 1
A	A	Seite 2
A	A	Seite 3
B	L1	L1
C	L1	L1
D	L1	L1
E	L1	L1
F	L1	L1
G	L2	L2
H1	L2	L2
H2	L2	L2
I	L2	L2

Wir gingen von Buhne zu Buhne: So wurden die Buchten am Flussufer genannt. Die Fischkadaver kamen in die Tonnen und später in eine Verbrennungsanlage.

Franz schaute Jusuf böse an: „Hey, du solltest nicht in der Öffentlichkeit pupsen. Das kommt nicht so gut.“ Jusuf wurde rot und sagte: „Ich war das nicht. Ich habe schließlich keine Bohnen gegessen.“ Franz ergänzte: „Dann riecht wahrscheinlich der verbotenerweise von daheim ins Camp mitgebrachte Fisch in deiner Hosentasche so! Den wollten wir ja eigentlich mit dem Fischkadaver aus der Oder entsorgen.“

Wir lachten alle. Unsere Stimmung war trotz des deprimierenden Hintergrunds gut. Teilweise stanken die Fischkadaver so widerlich, dass wir freiwillig FFP2-Masken angezogen hatten.

An manchen Stellen saßen sehr viele Fliegen, die die Fischkadaver angelockt hatten. Mia sagte dazu: „Wenn ich etwas essen möchte, dann sicher keine Fliegen. Ich bevorzuge meine Pizza Verdura.“ Jusuf lachte und ergänzte: „Ich hätte lieber ein saftiges Grill-Steak.“ Wir lachten und liebten diese Neckereien untereinander.

Die FFP2-Masken waren auch gut gegen Fliegen, um sie beim Reden oder Atmen nicht zu verschlucken!

Als Jusuf an einer Stelle im Wasser auf einen Fischkadaver zugreifen wollte, schwamm der ihm davon. Dieser Fisch war wohl **k e i n** Kadaver! Wir lachten und versuchten mit Blick auf den Fischrücken seine Art zu bestimmen. Sabine tippte auf Zander, Mia eher auf Hecht. Franz schrie Jusuf an: „Raus aus dem Wasser: Haifisch!“ Franz hatte uns wieder einmal so richtig zum Lachen gebracht!

In der Pause wurde uns gesagt, dass zu wenig Wasser im Fluss war. Weil die Wasserwacht deshalb keine Motorboote einsetzen konnte, dauerte die Entsorgung der Kadaver etwas länger. Die Suche nach der Ursache für das Fischsterben beschäftigte nicht nur die deutschen Behörden. Da die Oder ein Grenzfluss war, suchten auch die polnischen Behörden nach Gründen.

weiter



Auf dem Weg zurück ins Camp wendete sich Jusuf an Franz: „Du stinkst nach Fisch! Hast du unseren Fisch mit dem Fischkadaver entsorgt, ohne dass Herr Huber es gesehen hat?“

Franz reagierte nicht auf diese Frage, sagte aber in Ruhe: „Ich muss doch nach Fischkadaver stinken, wir waren schließlich bei der Aktion dabei. Aber ich habe einen Fischkadaver für Herrn Huber mitgenommen. Er soll vor uns den Fisch sezieren. Vielleicht kann er uns ja erklären, woran er gestorben ist.“

Herr Huber ging die ganze Zeit neben Franz und Jusuf und sagte zu ihnen: „Aha – ihr habt mir also einen Job besorgt. Interessant!“

Erst jetzt bemerkten die beiden, dass Herr Huber die ganze Zeit neben ihnen ging – und wurden rot. Wir konnten uns ein Grinsen nicht verkneifen!

Am Abend waren wir so müde, dass keine*r von uns noch Kraft zum Singen hatte. Ich war noch nicht richtig im Schlafsack, da war ich schon eingeschlafen. Erst zum Frühstück wurde ich wieder wach.

Diesen Tag werden wir mit Sicherheit nicht so schnell vergessen. Ich denke ständig darüber nach, was ich in meinem Leben ändern kann, um unser Klima und unsere Umwelt besser zu schützen. Ich muss mehr mit Mia und Wu darüber sprechen! Inzwischen bin ich sicher, dass Klima und Umweltschutz uns alle etwas angeht.

Schreib mir einmal, was du darüber denkst.

Deine Anna



A Seite 1

A Seite 2

A Seite 3

B L1

C L1

D L1

E L1

F L1

G L2

H1 L2

H2 L2

I L2





B Richtig oder falsch?

Kreuze die beiden Aussagen an, die zutreffen!

	a) Auf den Schildern war zu lesen, was mit dem Fluss „Oder“ los war.
	b) An manchen Stellen saßen Möwen, die die Kadaver angelockt hatten.
	c) Franz hatte einen Fischkadaver zum Sezieren mitgenommen.
	d) Auch an diesem Abend wurde noch fröhlich am Lagerfeuer gesungen.

III
A Seite 1
A Seite 2
A Seite 3
B L1
C L1
D L1
E L1
F L1
G L2
H1 L2
H2 L2
I L2



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lesen & mehr: Mehr Stimmen für die Umwelt – Raus aus dem Wasser: Haifisch!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

